

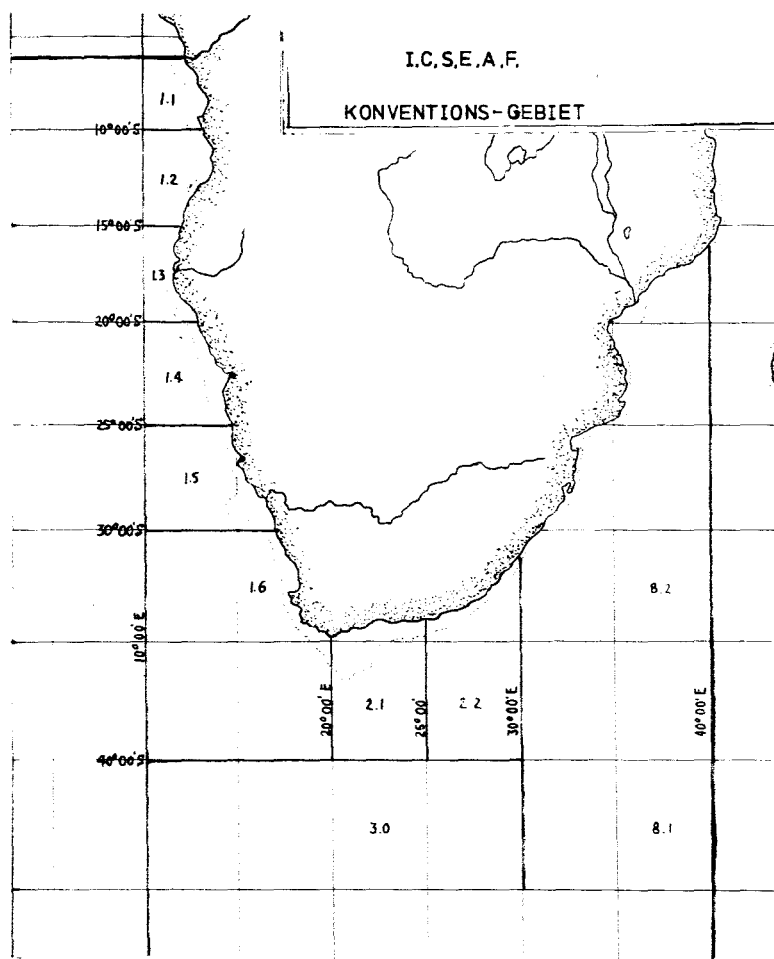
Bericht über die dritte Sondertagung der Internationalen Kommission
für die Südostatlantische Fischerei (ICSEAF)

Die Tagung wurde in Barcelona vom 30. Nov. bis 16. Dez. 1978 unter Vorsitz von Dr. S.A. Studenetsky (USSR) abgehalten.

Im Augenblick sind 15 Länder Mitglied der Kommission: Angola, Bulgarien, Cuba, Bundesrepublik Deutschland, DDR, Frankreich, Israel, Italien, Japan, Polen, Portugal, Rumänien, Sowjetunion, Spanien, Südafrika.

Bis zum 11. Dez. erarbeiteten die verschiedenen Arbeitsgruppen die Grundlagen für den Bericht des Wissenschaftsrats (SAC). Hierin wurden vor allem Aussagen über den Zustand der einzelnen Fischbestände gemacht, sowie der Kommission Empfehlungen für eine optimale Bewirtschaftung derselben gegeben.

An Hand von verschiedenen Modellen und Methoden stellte sich heraus, daß die 1978er Quote von 480 000 t im Gebiet 1.3 + 1.4 + 1.5 praktisch keine Auswirkungen auf den Zustand des Seehechtbestandes in diesem Gebiet hatte (vergl. Karte).



Auch bei einer Beibehaltung der Fänge 1979 in der Größenordnung von etwa 470 000 t (was ungefähr dem MSY entspricht), würde trotz augenblicklich guten Nachwuchses keine Erholung des Bestandes gewährleistet sein. In Übereinstimmung mit Cohortanalysen (oder Biomassprojektionen) würde ebenfalls eine Quote zwischen 400 und 425 000 t keine wesentliche Verbesserung erbringen. Eine Zunahme der Biomasse um ca. 10 % würde dagegen bei einer Quote von 360 000 t (entsprechend $F 0.1$) erreicht.

Weiter wurde im Bericht des SAC betont, daß frühe Abschätzungen des Seehecht-nachwachses wichtig für die Bestandsüberwachung sind, ebenso auch weitere Selektionsexperimente, besonders in der gemischten Fischerei.

Durch den katastrophalen Rückschlag in der 1978er Pilchardfischerei bestärkt, empfahl der SAC dringend folgende Maßnahmen:

- a) Die Pilchardfischerei sollte nicht vor dem 1. April erlaubt werden, um den höchsten Nutzen aus der vorhergehenden Laichzeit zu erhalten.
- b) Die Pilchardfänge sollten so gering wie möglich gehalten werden, möglichst nur in Form von Beifang.
- c) Die Ringwadenbootkapazität sollte nach Möglichkeit reduziert werden.
- d) Untersuchungen über Trends im Nachwuchs und Biomasse sollten dringend gemacht werden mit dem Ziel, die Fänge auf Grund von Kurzzeitabschätzungen zu drosseln oder zu erlauben.
- e) Bei großen Beifangmengen von Pilchard in anders gerichteten Fischereien sollte die Gegend sofort verlassen werden.

Weitere Punkte des Berichtes behandelten Empfehlungen über verstärkte internationale Mitarbeit, speziell in der Übermittlung von statistischen und biologischen Daten an das Sekretariat, Meldungen über Verwerfungen ("discards") und Nachprüfung der augenblicklichen Umrechnungsfaktoren.

Während der Plenarsitzungen der Kommission vom 11. Dez. an, wurden u.a. folgende regulierende Maßnahmen beschlossen, um die Bestände zu schützen:

- 1) Begrenzung des Gesamtfanges von Seehecht im ganzen Konventionsgebiet auf 565 000 t für 1979. Die Quotenzuteilung für Mitgliedstaaten beläuft sich auf 415 000 t für das Gebiet außerhalb nationaler Fischereigesetzgebung (Gebiete 1.3 + 1.4 + 1.5 vor Namibia, zwischen Kunene und Oranjemündung, siehe Karte und tabellarische Übersicht).
- 2) Einschränkung der Schulfischerei während der Pilchardlaichzeit.
- 3) Erneuerung der Empfehlung für eine 5-monatige Schonzeit für Pilchards, erstmals eingeführt 1977.

Die Ergebnisse der internationalen Kontrolltätigkeiten 1978 in dem Konventionsgebiet - hauptsächlich Berichte über Inspektionen, Zuwiderhandlungen und Bestrafungen - wurden dargelegt und fanden allgemein Zustimmung.

Die nächste - 5. reguläre Vollversammlung - findet vom 30. Nov. bis 15. Dez. 1979 in Lissabon statt.

Übersicht über die Quotenverteilung für das Jahr 1979

(Zahlen für 1978 in Klammern)

Angola	16 000	(18 500)
Bulgarien	10 600	(12 200)
Cuba	22 000	(25 400)
Frankreich	4 400	(5 000)
DDR	4 400	(5 000)
Bundesrepublik		
Deutschland	7 500	(8 600)
Israel	6 100	(7 000)
Italien	6 800	(7 800)
Japan	8 700	(10 000)
Polen	26 000	(30 000)
Portugal	12 500	(14 400)
Rumänien	4 400	(5 000)
Südafrika	29 000	(33 500)
Spanien	115 200	(133 300)
UdSSR	142 300	(164 600)
	<hr/>	<hr/>
TAC	415 900	(480 300)

F. Mombeck
Institut für Seefischerei
Außenstelle Bremerhaven